

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 39

Landeck, den 28. September 1957

12. Jahrgang

Der Stausee

Vor Monatsfrist hat Schuldirektor Plankensteiner, Kaunertal in diesem Blatt einen interessanten Überblick über die Struktur der Almen des Kaunertales gegeben und gleichzeitig darauf hingewiesen, daß die Gewässer des Kaunertales zur Energieversorgung abgearbeitet und ausgebeutet werden sollen.

Die seit Wochen laufenden Vorbesprechungen und Verhandlungen, insbesondere aber die Ausschreibung für die wasserrechtliche Verhandlung seitens des Ministeriums, zeigen den ernstlichen Willen zur Verwirklichung eines Großprojektes durch die Tiroler Wasserkraftwerke im Oberinntal, mit einem Stausee im hinteren Kaunertal. Das zur Frage stehende Projekt bedeutet einen ungeheuren Eingriff in den derzeitigen Wasserhaushalt unseres Gebietes, da nicht weniger als 140.000.000 m³ Wasser auf ungefähr halbem Weg zwischen Feichten und Gepatschhaus für die wasser- und energiearme Zeit der Wintermonate zurückgestaut werden sollen. Ein aus Schüttmaterial zu errichtender Damm mit ungefähr 150 m Höhe und 9 Mil. m³ Material wird die riesigen Wassermengen zurückhalten und sämtliche Seitenbäche des Kaunertales, auch die welche unterhalb des Staudammes liegen, werden eingeleitet. Darüber hinaus besteht der Plan, die rechten Seitenbäche des Inns zwischen Nauders und Prutz in der Höhe der Hochwaldzone abzufangen und mittels Stollen und mit Unterstützung eigener Pumpanlagen in das Kaunertal überzuleiten und ebenfalls zur Erzeugung von Winterenergie aufzuspeichern. Es wird daher eine Fläche von rund 265 ha bei Vollstau überflutet sein; die hintere Kaunertalstraße wird von der rechten Talseite über die Dammkrone auf die linke Talseite führen und von dort aus die Gepatschalm und das Gepatschhaus erreichen. An und für sich ein schönes Bild,

„Das Gepatschhaus am See“,

der sich in einer Länge von 6 km zu Füßen des Gepatschhügels talauswärts erstreckt. Allerdings wird dieser erst gegen Ende September seine höchste Stauseehöhe erreichen und während der Sommermonate ein nicht allzu erfreuliches Bild zeigen. Vom Staudamm aus wird das Wasser durch einen Stollen bis gegen den Weiler Grasse geführt und das erstmal abgearbeitet, d.h. dort wird ein bedeutendes Elektrizitätswerk entstehen. Gleichfalls wird hinter „der Grasse“ ein kleiner Stausee (Tagesspeicher) mit 200.000 m³ Wasser errichtet. Von dort führt ein 7.3 km langer Stollen das Wasser gegen Fendels und in einer Druckrohrleitung zum Werk II, das oberhalb Prutz zu stehen kommt. Dies wäre ein kurzer Überblick über die wichtigsten technischen Einzelheiten.

Es ist sicher, daß wir als Nutznießer der modernen Technik Einrichtungen in Kauf nehmen müssen, die gewisse Nachteile mit sich bringen und das gewohnte Leben

beeinträchtigen. Es ist aber auch leider so, daß die Landwirtschaft im allgemeinen — in diesem Falle aber speziell — der Geschädigte sein wird. Nahezu 900 Familien im betroffenen Gebiet befassen sich mehr oder weniger mit Landwirtschaft und sind selbstverständlich an diesen Vorgängen interessiert, zumal die Besitzer von acht Gemeinden des sogenannten Zweidrittelgerichtes in ihren Alpmöglichkeiten sehr stark beeinträchtigt werden müssen. Aber auch die Unterlieger der Werke bleiben von den Auswirkungen dieser technischen Maßnahmen nicht verschont, weil die Wasserführung während der Sommerzeit im Inn durch den Rückstau eben um 140.000.000 m³ verringert wird, was im Zusammenhang mit dem bereits bestehenden Kraftwerk Prutz-Imst und mit dem inzwischen genehmigten Großkraftwerk „Spöll“ im Unterengadin eine Reduzierung des Wasserlaufs auf die im Bescheid vorgesehene Mindestmenge von 3 m³ je Sekunde auf das ganze Jahr, mit Ausnahme einiger Hochwassertage, einschränken dürfte.

Am kommenden Montag, den 30. September 1957, beginnen unter der Leitung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die wasserrechtlichen Verhandlungen, die eine Zeit von 2 Wochen beanspruchen dürften. Bei diesen Verhandlungen werden die Probleme der bestehenden Wasserrechte, die durch den Bau nicht zu vermeiden den Schäden, aber auch die zur Absicherung eventueller Gefahren und schließlich Entschädigungsfragen zur Sprache kommen. Die betroffenen Gemeinden, insbesondere die des Zweidrittelgerichtes, werden ihre Rechte als Vertreter der Nutzungsberechtigten einheitlich vertreten. Alte Urkunden beweisen die gemeinsame Nutzung der Weidegebiete dieses Tales. So ersieht man z. B. aus der uralten Gerichtsordnung von Laudegg im § 54, für die Wirtschaftsgemeinde des Zweidrittelgerichtes folgenden Satz:

„So seindt auch unsere Recht mit aller Herrlichkeit, Wilpan, Wasser und Waid, die wir haben durch Kaunertal in bis Taufersjoch in den Markstain, mit allen Ehren, Nutzen und Rechten, als dann von alters herkommen ist, das soll uns also frei sein, arm und reich und soll auch also von dem Wasser gehen, die beiden Seiten, auf in die Joch. Das da seindt unseri alte Recht“.

Das geplante Projekt greift aber nicht nur in die alten Rechte und Wirtschaftsmethoden ein, sondern es wird auch den Wasserhaushalt und damit das bestehende Gleichgewicht der Natur verschieben. Es darf wohl erwartet werden, daß bei den maßgeblichen Besprechungen alle Probleme — die durch diesen Eingriff berührt werden — bis zur letzten Konsequenz studiert und abgewogen werden, daß aber auch andererseits den Betroffenen Sicherheit und Schadenersatz geboten wird. Hu

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Sissi die junge Kaiserin

Romy Schneider als Ebenbild der jugendschönen Kaiserin Elisabeth. Karlheinz Böhm, Magda Schneider, Gustav Knuth, Josef Meinrad u. a. Kinder- u. jugendfrei

Priesterjubiläum in St. Anton am Arlberg

Das 25 jährige Priesterjubiläum des H.H. Pfarrer Johann Kirschner wurde am Sonntag, den 15. September in seiner Pfarre St. Anton a. A. festlich begangen. Vor dem Widum marschierte morgens die Musikkapelle St. Anton auf, gefolgt von der Schützenkompanie und brachte dem Jubilar ein Ständchen dar. Der Gemeinderat, an seiner Spitze in Vertretung des erkrankten Bgm. H. Schuler der LA. Rudolf Draxl, der Kirchenrat, die Vertreter der Feuerwehr und anderer örtlicher Institutionen übermittelten H. H. Kirschner ihre Gratulation. Die Festgemeinde begleitete unter den Klängen der Musik ihren Seelenhirten zum Gottesdienst, während zaghaft erste Sonnenstrahlen in den frischen, wolkenverhangenen Herbstmorgen fielen und die tief herab verschneiten Berge aufleuchten ließen. Nach der Messe wurde der gemeinsame Gang durch das Dorf zum Hotel Post angetreten, wo sich der Gemeinderat, der Kirchenrat, befreundete Priester und Familienangehörige zu einem Essen zusammenfanden und die Verbundenheit des Pfarrherrn von St. Anton mit seiner Gemeinde in reger Geselligkeit zum Ausdruck kam.

Der Feiernde ist aus Serfaus gebürtig, nach seinen Gymnasialstudien war er von 1928 bis 1932 im Priesterseminar in Brixen, um im gleichen Jahr in Hippach als Kooperator sein priesterliches Wirken zu beginnen. Schwaz, Imst, Hall waren die nächsten Lebensstationen, der Krieg sah ihn vier Jahre an zahlreichen Fronten als Sanitäts-Obergefreiten und nach seiner Heimkehr wurden ihm Rum und Schwaz nochmals zum kurzen Tätigkeitsfeld. Vor seiner Berufung nach St. Anton a. A. anstelle des verstorbenen, unvergessenen H.H. Pfarrer Wanner, im Frühling dieses Jahres, war Pfarrer Kirschner zehn Jahre in Umhausen im Ötztal. Den schwierigen Anforderungen, die an einem von der internationalen Welt besuchten Platz wie St. Anton an den Seelsorger gestellt werden, steht Pfarrer Kirschner mit großem Verständnis gegenüber, gehört es doch gerade am Arlberg auch ein wenig zur sportlichen Tradition, in der Breitenentwicklung des Ski-

laufs auch das Segensreiche für die Masse zu sehen und diesem Tun zwischen strahlenden Winterbergen eine gewisse Ethik nicht abzusprechen.

Der Glückwunsch der ganzen Bevölkerung zum Jubiläum gilt dem Jubilar H.H. Pfarrer Johann Kirschner.

Ganz Schönwies und Imsterberg half den Mörder suchen

An der Suchaktion nach dem Mörder der Marianne Handle aus Grins, über dessen Untat wir bereits in der letzten Nummer berichteten, beteiligte sich die ganze Bevölkerung von Schönwies und Imsterberg. Als am Tage nach dem Morde eine alte Frau in Schönwies den Täter sichtete, verstärkte die Gendarmerie ihre Streifen. Wieder waren es zwei Buben, die gegen Abend des gleichen Tages dann in Spadegg, Gemeinde Imsterberg, im Walde einen Mann sahen, auf den die Personsbeschreibung des Täters paßte. Sie liefen gleich zum Bürgermeister, der die weitere Flucht-richtung verfolgen ließ und die Gendarmerie verständigte. Elf Gendarmen aus Imst unter Führung von Bez. Inspektor Albricht nahmen dann gemeinsam mit den Gendarmen von Schönwies die Verfolgung auf. Ihnen schlossen sich ortskundige Zivilpersonen, der Bürgermeister Alois Thurner, Förster Siegmund Bartl und der Briefträger Herbert Venier an. Als eine Gruppe in der Dunkelheit sich einem Stadel näherte, hörte BM Thurner deutlich jemanden im Stadel husten. Während der Stadel umstellt wurde, drangen zwei Gendarmen in den Stadel ein und konnten den tief im Heu eingegrabenen Mörder aufstöbern und verhaften. Bei der Personsdurchsuchung wurde in der Innentasche seines Rockes ein großes Küchenmesser gefunden, das noch Blutspuren aufwies. Beim Abtransport gestand der Mörder seine Tat ein. Nach kurzer Einvernahme in Imsterberg wurde der Täter - Franz Schmidt aus St. Georgen in Oberösterreich - in das Bezirksgericht Imst eingeliefert.

Die Verhaftung, die rasch im ganzen Oberland bekannt wurde, löste bei der Bevölkerung ein befreiendes Aufatmen aus. Dank der guten Arbeit der Gendarmerie und der großen Mithilfe von jung und alt konnte der Täter knapp nach 35 Stunden gestellt werden.

Tödliches Unglück. Am 21. September gegen 20.45 Uhr fuhr der Hilfsarbeiter Karl Wörz aus Niedergallmigg, Gemeinde Fließ, mit seinem Moped auf der Vintschgauer Straße von Landeck in Richtung Fließ. Einige Kilometer südlich von Landeck überholte Wörz einen 1-1.50 Meter von der rechten Fahrbahnseite entfernt gehenden Fußgänger, streifte diesen und kam dabei zum Sturz. Wörz erlitt schwere Kopfverletzungen und mußte in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden, wo er dann an den Folgen dieser Verletzungen gestorben ist. Der Fußgänger blieb unverletzt.

Pkw. fuhr in eine Radfahrerin

Die Hausgehilfin Karolina Moritz aus Nauders fuhr am 20. September, ca 11.45 Uhr auf einem Herrenfahrrad von Fuhrmannsloch kommend in Richtung Nauders. Auf der Lenkstange hatte sie einen gefüllten Jausenkorb hängen. Ca. zwei Kilometer vor Nauders wollte ein Südtiroler mit seinem Pkw. die Radfahrerin überholen und gab ein Hupsignal. Die Radfahrerin fuhr aber auf die linke Seite und stieß mit dem Personenwagen zusammen. Sie wurde auf die Fahrbahn geschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Die Rettung brachte sie in das Krankenhaus Zams. Der Fahrer des Personenkraftwagens wurde in Haft genommen.

Das Erntedankfest in Prutz

Die Kath. Jugend und die Jungbauernschaft des Bezirkes veranstalten das diesjährige Erntedankfest am Sonntag, den 29. September in Prutz. Programm: 9 Uhr Einzugs zum Festplatz. 9.30 Uhr Dankgottesdienst mit Ansprache und Segnung der Opfergaben. 10.30 Uhr Festansprache, Verleihung der Landw. Leistungsabzeichen, Übergabe der Wanderfahne. 14 Uhr Erntespiel: „Der Sämann“ v. G. Rendl. 15 Uhr Blasmusikkonzert. Anschließend Tanz im Vereinshaus.

Österreichische Schul- und Jugendzeitschriften

„Jungösterreich“, 18. Jahrgang, Heft 1, September 1957, Preis S 1.70. Diese in ganz Österreich verbreitete Zeitschrift für das Alter von 10 Jahren aufwärts führt durch den Jahrgang eine Aufsatzreihe über die Bundesstraßen Nr. 1 und Nr. 17, wodurch große Teile Österreichs in Wort und Bild dargestellt werden. Als Begleitung zu dieser Aufsatzreihe wird jedes Heft des laufenden Jahrganges einen illustrierten Beitrag über Verkehrsregeln bringen. Eine spannende Fortsetzungsgeschichte schildert den Kampf und Untergang der „Flying Enterprise“ auf ihrer Ozeanreise im Dezember 1951. Daneben bringt das Heft Kurzgeschichten, Gedichte, Rätsel, Aufsätze aus der Muttersprache und aus der Naturlehre, wobei auf jugendnahe Sprache und Humor ein besonderes Gewicht gelegt wird. — „Berglandkinder“, 17. Jahrgang, Heft 1, September 1957, Preis S 1.30. In buntem Offsetdruck wendet sich diese Zeitschrift an die Volksschuljugend. Das Septemberheft leitet von den Ferien in das Schuljahr über. Als Leitmotiv des Jahrganges wurden der Wald und die Geschichte der Heimat gewählt. Aufsätze, Erzählungen, Gedichte und viele Bilder dienen diesem Gedanken. Der Handfertigkeit von Buben und Mädchen werden allerlei Behelfe geboten. Rätsel und viel Lustiges erhöhen den Wert des Heftes und die Freude der Kinder an ihm. — Zu „Jungösterreich“ und „Berglandkinder“ erscheinen eigene **heimatkundliche Beilagen** für die einzelnen Bundesländer zum Preise von 50 und 70 Groschen. Bestellungen und Probehefte für alle Zeitschriften: Verlag Jungösterreich, Innsbruck.

In der Briefwechselstelle des Landesjugendreferates Tirol, Innsbruck, Hofburg, liegen bereits die neuen Listen auf von Jugendlichen aus Finnland, Deutschland, England, Holland und der Schweiz, die einen Briefwechsel mit jungen Österreichern wünschen. Mit Beginn des neuen Studienjahres werden sich auch die Briefwechselbeziehungen zu den anderen Ländern wieder intensivieren. Schulen und andere Jugendorganisationen sind eingeladen, Listen von am Briefwechsel mit dem Ausland interessierten Jugendlichen einzusenden.

Es laufen weiters immer wieder Anfragen ein von Studenten und Studentinnen, die „au pair“ Stellen in Österreich suchen, um Deutsch zu lernen und als Gegenleistung für Unterkunft und Verpflegung Stunden geben, im Haushalt helfen oder eine andere Arbeit leisten wollen. Auch Möglichkeiten des Austausches sind gegeben.

„**Schicksale unserer Zeit**“. Zehntausende Menschen leben unter uns, die so wie viele andere jahrzehntelang ein mühevolleres, sorgenreiches und beengtes Leben führen mußten. Heute aber sind sie wohlhabende und reiche Leute. Sie leben entweder von den Zinsen ihrer Vermögen oder sind ihr eigener Herr im eigenen Betrieb. Lesen Sie über diese interessanten Schicksale unserer Zeit in der unserer heutigen Ausgabe beiliegenden „Österreichischen Glückspost“ der Geschäftsstelle J. Prokopp, Wien 6., Mariahilferstr. 29.

Sängerbund Landeck. Wir beginnen wieder mit den Männerchorproben am Montag, den 30. 9. 1957, um 20 Uhr im Probelokal Alter Widum. Alle Sänger, wie auch Sangesfreunde die Lust und Liebe zum Gesang haben, sind herzlich eingeladen. Die Leitung der Proben steht unter der Stabführung von Chorm. Parth. Die Festsetzung des Wochentages für die laufenden Proben wird bei der ersten Probe vorgenommen.

Wer will zur Jugendmusik?

Wie bereits bekannt gegeben, wird im Rahmen der städt. Musikschule heuer wieder ein Jugend-Blasorchester aufgestellt. Die Instrumente werden leihweise von der städt. Musikschule zur Verfügung gestellt. Schüler und jugendliche Interessenten können sich ab Montag, den 23. d. M. in der Musikschule zur Ausbildung anmelden. Bei guter körperlicher Entwicklung ist das Mindestalter 10 Jahre. Der Unterricht im Rahmen dieser Jugendmusik beruht nicht allein im Erlernen eines Blasinstrumentes, sondern es wird den Schülern auch die notwendige Musiktheorie sowie musikalische Allgemeinbildung vermittelt.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 16. 9. der Monteurgelhilfe Erich Paul Schweißgut, Herzog-Friedrichstraße 39 und die Haustochter Rosa Maria Zangerl, Herzog-Friedrichstraße 14. Wir gratulieren!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 13. 9. ein Karlheinz dem Tischler Friedrich Gitterle und der Josefa Chryselda geb. Kuprian, Landeck, Kirchenstraße 30, am 15. 9. eine Maria Josefine dem Sekretär Karlheinz Callies und der Rosa Klara geb. Kößler, Schrofensteinstraße 5; in Zams am 1. 9. ein Markus Robert dem Gasmeister Werner Kraußmann und der Klara geb. Zöschg, Kappl 121; am 2. 9. eine Elisabeth dem Bahnbeamten Anton Mallner und der Anna geb. Wachter, Zams, Hauptstraße 66; am 3. 9. ein Heinrich Johann dem Bundesbahnbediensteten Karl Heinrich Prokopez und der Elisabeth Antonia geb. Thurner, Zams, Oberdorf 21; am 4. 9. ein Walter dem Postangestellten Wolfgang Weinseisen und der

Restposten an Wolle
zu tief reduziertem Preis



Irma Stefanie geb. Tschohl, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 33; eine Margita Armella dem Bundesbahnbeamten Karl Schweißgut und der Aloisia Philomena geb. Fleischmann, Landeck, Malserstraße 47; ein Bernhard dem Bauern Josef Huter und der Agnes geb. Pleifer, Kaunerberg 3; eine Gabriela Franziska dem Mineur Franz Taus und der Anna geb. Lehmann, Landeck, Bahnhofstraße 28; am 5. 9. ein Bernhard Erich dem Maurer Erich Juen und der Klara geb. Falch, Tobadill 36; am 6. 9. eine Gertraud dem Frächter Leo Johann Tilg und der Maria Eugenie geb. Sprenger, Landeck, Fischerstraße 21; eine Elisabeth dem Zimmermann Erich Schütz und der Elisabeth geb. Konzett, Stanz 3; am 7. 9. ein Otto Walter dem Hilfsarbeiter Eugen Walser und der Elisabeth geb. Wolf, Ischgl 147; ein Peter Josef dem Hilfsarbeiter Otto Canal und der Paula geb. Pfeifer, Ischgl, Mathon 27.

Lehrling oder Lehrmädchen gesucht.

STUBENBÖCK

MASSCHNEIDEREI - Landeck
HOTEL POST TEL. 977

Todesfälle. Es starben in Landeck am 9. 9. die Hausfrau Johanna Lenfeld geb. Lechner, Malserstraße 51, 64 Jahre alt; am 12. 9. die Hausfrau Apollonia Sieß geb. Scherl, Schrofensteinstraße 5, 79 Jahre alt; im Zams am 8. 9. der Rentner Johann Weber, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 33, 80 Jahre alt; am 10. 9. die Rentnerin Maria Obergolser geb. Aichner, Fließ, Niedergallmigg 7, 55 Jahre alt; am 12. 9. die Rentnerin Maria Murr, St. Anton 86, 66 Jahre alt; am 13. 9. der Bundesbahn-Pensionist Johann Josef Wachter, Landeck, Jubiläumsstraße 7, 66 Jahre alt.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Alle Freunde der kulturellen Darbietungen des Kulturreferates und der Volkshochschule werden auf den lustigen Abend, den uns ehemalige Exleute am Montag, den 7. Oktober bieten, schon jetzt aufmerksam gemacht. Unter der Direktion von Gustav Ongyerth spielt ein Kabarettenensemble Einakter von Hans Hömberg und anderen Autoren. In diesen heiteren Abend, „Wenn die Blätter fallen“ betitelt, ist eine Preisverlosung eingebaut. Verbindende Worte spricht der bekannte Regisseur der Exlbühne Ernst Auer.

Wie entfaltet sich der Mensch?

(Freitag, den 27. Sept. 1957)

(Praktische Fragen der Erziehung, der Seelenkunde, der Elternschule) — ein Vortrag von Dr. Hans Christoph Micko. — Anlässlich der Eröffnung der Volkshochschule im Schuljahr 1957-58 spricht der aus Landeck stammende Psychologe Dr. Hans Christian Micko im Bundesrealgymnasium über äußerst aktuelle Probleme unseres Lebens. Der Vortrag wird nicht nur für Eltern und Erwachsene, sondern auch für die heranwachsende Generation von Bedeutung sein. Der Vortragende, ein Sohn des in Landeck lebenden Dichters Heinrich Micko, wird in den nächsten Tagen mit einem Forschungsauftrag der Universität Wien nach London reisen.

Die Bevölkerung von Landeck ist zu zahlreichem Besuch herzlichst eingeladen.

Anschließend an diesen Vortrag finden Vorbesprechungen für die Kurse der Volkshochschule statt.

Ort: Bundesrealgymnasium, Regiebeitrag: S 5.-, Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann.

Italien, Farben von Felsen und Fluten

Schöne Küstenlandschaften Italiens (Capri, Sorrent, Positano, Amalfi) Farblichtbilder von Prof. Dr. Josef Bauer. Die Küste der sorrentiner Halbinsel, als deren letzter Eckpfeiler die Insel Capri angesehen werden kann, dürfen wir mit Recht als die „heroische Landschaft“ der südlichen Welt bezeichnen. Besonders ihre Südabdachung ist von großartiger Wildheit. An den winzigen Buchten und schmalen Toröffnungen, die vormals Seeräubern hervorragenden Unterschlupf boten, haben sich Orte von fast orientalischer Prägung eingenistet. Autostraßen von waghalsiger Kühnheit führen über diese bizarre Welt. Prof. Dr. Josef Bauer, Innsbruck, zeigt uns seine Entdeckungreise mit der Kamera.

Zeit: Freitag, den 4. Okt. 1957, Ort: Bundesrealgymnasium, Regiebeitrag: S 5.-, Vorverkauf: Buchhandlungen Grisseemann und Jöchler.

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Freund schöner Vorträge und Farblichtbilder,

besorge Dir rechtzeitig ein Vortragsabonnement der Volkshochschule! Diese Karten ermächtigen jeden, der sie vorzeigt, zum Besuch von 10 Vorträgen oder Filmen der Volkshochschule bis zum Ende des Schuljahres. Die Vortragsabonnementkarte (Mitgliedskarte) kostet nur S 30.-! Erhältlich bei den Buchhandlungen Grisseemann und Jöchler und im Sekretariat (Bundesrealgymnasium).

Volkshochschule Landeck

Kurse im Herbsttrimester 1957-58

A. Sprachen: 1. Englisch für Anfänger (HL. Frl. Klocker) S 55.- 2. Englisch für Fortgeschrittene (HL. Frl. Klocker) S 55.- 3. Englische Konversation (Mr. A. Sams, London). 4. Russisch (Prof. B. Karlinger) S 55.- 5. Italienisch (Prof. B. Karlinger) S 55.- 6. Französisch (Frau Schiel) S 55.- 7. Esperanto (A. Hilkersberger) S 55.- 8. Richtiges Deutsch (Prof. Dr. H. Kuprian) S 55.-

B. Musische Kurse: 9. Zeichnen (Akad. Maler N. Strolz), S 60.- 10. Kunstgeschichte - von der Antike zur Moderne (Prof. H. Danler), S 55.- 11. Die Kunst des Fotografierens (Ing. G. Belina), S 55.- 12. Aus der Musikgeschichte - Schallplatten (Frau Prof. R. Hock), S 60.- 13. Kammerchor der Volkshochschule (HL. W. Homolka), S 55.- 14. Studio der Volkshochschule, verbilligter Theaterbesuch, S 60.-

C. Praktische Kurse: 15. Heimatkunde - Ausflüge (Prof. R. Ehart), S 60.- 16. Stenographie (HL. W. Homolka), S 55.- 17. Gesellschaftstanz (Tanzlehrer Ing. H. Schückler, Innsbruck), Gebühren noch nicht bestimmt, Kurs nur bei 20 Tanzpaaren. 18. Frauengymnastik (Prof. S. Mayr), S 105.- 19. Kosmetik für Frauen (Frau Dipl. Kosm. E. Lechner), S 70.- 20. Kinderpflege (Frau Dr. med. Z. Steinfeld) S 60.- 21. Kochen I. (Frau T. Baumgartner), S 110.- 22. Kochen II. (T. Baumgartner), S 110.- 23. Nähen und Zuschneiden (T. Baumgartner), S 100.- 24. Bilanzkritik u. Bilanzanalyse, Buchhaltung (P. Frapporti), S 55.- 25. Einführung in die Elektrotechnik, Radiobasteln (H. Probst), S 65.-

Die Kurse laufen bis Weihnachten (ungefähr 13 Abende). Über den Besuch werden bei regelmäßiger Teilnahme Zeugnisse ausgestellt. Von einigen der oben angeführten Kurse sind derzeit Lehrer und Gebühren noch nicht bestimmt.

Alle Kurse (ausgenommen Gesellschaftstanz) finden in den dazu vorzüglich geeigneten Räumen des Bundesrealgymnasiums statt. Ein Kurs kommt nur bei wenigstens 15-20 Teilnehmern zustande.

Meldungen bis 1. Oktober im Bundesrealgymnasium, in der Stadtgemeinde (Frl. Michelotti) und bei den Buchhandlungen Grisseemann und Jöchler.

Anfangsbesprechung am Dienstag, den 1. Oktober in der Aula für alle Kursteilnehmer.

Turnerschaft Landeck

Am Donnerstag, den 3. Oktober beginnt wieder das Gymnastik-Turnen für Frauen und Mädchen über 14 Jahren. Treffpunkt 8 Uhr abends im Turnsaal der Hauptschule.

3-jähriges Rind seit Almatrieb abgängig, Ohrmarke A 92 606.

MARGARETHA ÖLZ, BURSCHLWEG 3

LEHRLING

wird aufgenommen.

TISCHLEREI KOLP, PIANS

Kundmachung

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Durchführung einer Personenstands- und Betriebsaufnahme mit Stichtag vom 10. 10. 1957 angeordnet. Zur Durchführung der Personenstandsaufnahme werden den Hauseigentümern oder deren Vertretern durch Gemeindeorgane entsprechende Vordrucke zugestellt.

Zu den Vordrucken im einzelnen:

Hauslisten

Die Hauslisten sind vom Grundstückeigentümer oder deren Vertretern nach dem Stand vom 10. 10. 1957 für jedes bewohnte oder betrieblich genutzte Grundstück auszufüllen, zu unterschreiben und bis 15. 10. 1957 mit den dazu gehörigen Haushaltslisten und Betriebsblättern im Rathaus, Zimmer Nr. 5 abzuliefern. In den Hauslisten sind alle bewohnten und betrieblich genutzten oder für Wohn- und Betriebszwecke bestimmten Räume in der Reihenfolge der Türnummern einzutragen. Räume, die keine Türnummer tragen, sind auf jeden Fall so in die Hausliste einzutragen, daß ihre Lage ersichtlich ist. (z.B. Kellerlokale, Magazin, I. Stock. usw.). Bei Räumen die für Wohn- oder Betriebszwecke bestimmt sind, aber am Stichtag nicht benützt werden, ist der Grund der Nichtbenützung anzugeben.

Haushaltslisten

Die Haushaltslisten werden von den Hauseigentümern bzw. ihren Vertretern den einzelnen Haushaltsvorständen zugestellt und sind von diesen nach dem Stand vom 10. 10. 1957 in dreifacher Ausfertigung (2 weiße und eine blaue) auszufüllen und den Grundstückeigentümern bis 12. 10. 1957 zu übergeben. Haushaltslisten sind für jeden selbständigen Haushalt auszufüllen.

Wenn eine Wohnung von mehreren Familien bewohnt wird, so ist jede von diesen als selbständiger Haushalt zu betrachten.

Betriebsblätter

Die Betriebsblätter sind für alle auf dem Grundstück befindlichen Betriebsstätten, Geschäftslokale, Ordinationsräume von Ärzten und andere, Werkstätten, Büroräume, Behörden, Magazine, Lagerräume usw. vom Betriebsinhaber nach dem Stand vom 10. 10. 1957 auszufüllen und dem Grundstückeigentümer bzw. dessen Vertreter bis 12. 10. 1957 zu übergeben, gleichviel ob der Betriebsinhaber auf dem gleichen Grundstück wohnt oder nicht, z. B. der Betrieb befindet sich im Haus A, die Wohnung des Betriebsinhabers im Haus B, im Haus A ist somit das Betriebsblatt, im Haus B die Haushaltslisten und auszufüllen und abzugeben.

Die Ausfüllung und Abgabe der Hauslisten, Haushaltslisten und Betriebsblätter kann gemäß § 202 der Abgabenordnung erzwungen werden.

Zur Beachtung

Vor Ausfüllung der Formblätter zuerst unbedingt die Anleitung lesen, dann alle Spalten genau ausfüllen und unterfertigen. Die Lohnsteuerkarten und Beihilfenkarten können nicht rechtzeitig und nicht richtig ausgeschrieben werden, wenn ungenaue Angaben gemacht werden. Unrichtig oder unvollständig ausgefüllte Listen verursachen nicht nur dem Stadtamt unnütze Mehrarbeit, sondern es kann dies unter Umständen auch Nachteile für den bringen, der die Listen unvollständig oder unrichtig ausgefüllt hat.

Fortsetzung der Erzählung in der nächsten Nummer!

Erfassungsbogen

Den Haushaltslisten werden Erfassungsbogen beigelegt, die nur von den wehrpflichtigen Personen entsprechend dem Vordruck auszufüllen sind. Gemäß § 15 des Wehrgesetzes vom 7. 9. 1955, BGBl. 181/55, sind alle österr. Staatsbürger männlichen Geschlechts, die das 18. Lebensjahr vollendet und das 51. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, wehrpflichtig. Wehrpflichtige Personen haben der Meldung (Standesevidenzkontrolle) nachzukommen. Die Erfassungsbogen sind gleichzeitig mit den Haushaltslisten den Hauseigentümern bzw. deren Vertretern zu übergeben.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Postauto-Kurs nach Galtür ab Landeck Bahnhof 12.45 Uhr mit 28. September eingestellt. Dafür neuer Kurs nach Galtür ab Landeck Bahnhof 16.10 Uhr bis 19. Dezember 1957 und ab 9. April 1958.

Sonntagsgottesdiensordnung Perjen: 29. 9. 57
6 Uhr Frühmesse f. d. Pfarrfam. 8.30 Uhr Jugendmesse f. † Mutter, 9.30 Uhr hl. Amt f. die verl. Armen Seelen, 20 Uhr Abendmesse mit Jahresm. f. Johann Röck.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 29. 9.: 16. Sonntag n. Pfingsten - Fest d. hl. Erzens Michael - Kommunionssonntag d. Jugend, - 6 Uhr hl. Messe f. Roman, Josefa u. Maria Siegele, 7 Uhr hl. Messe f. Hugo u. Maria Alber, 8.30 Uhr hl. Messe f. Anna Hussl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Messe f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 30. 9.: Hl. Hieronymus - 6 Uhr Jahresm. f. Katharina Loretter, hl. Messen f. Franz Schaufler u. f. Johann u. Genoveva Pezzei, 7.15 Uhr hl. Messe f. Anton Handle u. Angeh.

Helft Südtirol!

werdet Mitglieder des

Bergisel-Bundes!

Raumheizgeräte

in allen Größen u. Arten - für alle Zwecke

finden Sie bei

ING. KARL WEIGEL RADIO - ELEKTRO FERNSEHEN

LANDECK - TIROL, Malserstraße 46 TELEFON 658

Kostenlose Beratung - Unverbindliche Besichtigung und Vorführung.

Umstandskleider-Stillbüstenhalter

Umstandsgürtel

in ärztlich empfohlenen Faconen



Wer inseriert wird nicht vergessen!

Beginn der Wintergottesdienstordnung.

Dienstag, 1. 10.: 6 Uhr Jahresm. f. Johann Weber, 7.15 Uhr hl. Messe f. Ida Schrott, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. † Eltern u. Geschw. Schmid, 8 Uhr hl. Messe f. Fr. Herta Stadlwieser, 17 Uhr Oktoberrosenkrantz, so täglich im Oktober!

Mittwoch, 2. 10.: Fest der hl. Schutzengel - 6 Uhr Jahresm. f. Josef Zucol, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Anna Steinlechner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Alois Figl, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 3. 10.: Hl. Theresia v. Kinde Jesu - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe n. Mng., hier Jahresm. f. Josef Platt B.B. u. hl. Messe f. Lisl König, 7.15 Uhr hl. Messe f. Theresia Rappold, 8 Uhr keine hl. Messe wegen Schülerbeichte! 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 4. 10.: Hl. Franz v. Assisi - Herz-Jesu-Freitag, Opfer f. d. Pfarrcaritas - 6 Uhr hl. Messe f. Lebende u. Verst. d. Fam. Kircher u. hl. Messe zu E. d. hl. Franziskus, 7 Uhr Segenmesse u. d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Lebende u. Verst. d. Fam. Sieß u. Schülerkommunion. Samstag, 5. 10.: Priestersamstag - 6 Uhr Jahresm. f. Hedwig Vorhofer u. hl. Messe f. Johann Walch, 7 Uhr hl. Messe f. Benedikt Bregenzer, 8 Uhr hl. Messe f. verst. Angeh. (W.), ab 14 Uhr Beichtgel., 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag, Krankenkommunion.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 29. 9. 57

Landeck-Zams Pians: Dr. Decristoforo Guido, Sprengelarzt in Pians, Tel. 6 31 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 21. u. 22. 9. 57. : Ruf 210/424 Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Für den sehr schönen und gemütlichen

ABSCHIEDSABEND

danke ich meinen lieben Dienstgebern, Herrn u. Frau Handlesen. u. jun., herzlich.

Frieda Trenkwalder

Braunes Kuhkalb mit Abstammung und braune Kuh, leer, 4 Jahre, zu verkaufen.

RUDOLF HUEBER, SCHLOSSBAUER, LANDECK

Wir suchen für unsere Baustellen nach

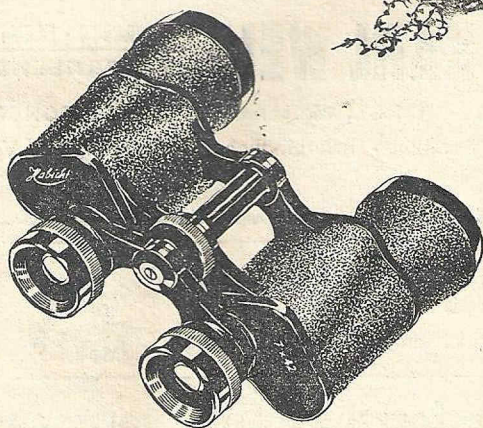
DORNBIRN laufend tüchtige

Maurer, Schaler u. Bauhilfsarbeiter

FREIE UNTERKUNFT VORHANDEN

Ernst Gross & Co.
BAUMEISTER DORNBIRN

Ein guter **FELDSTECHER** ist für den Jäger unentbehrlich



Ich empfehle insbesondere den Tiroler FELDSTECHER

Habicht

Sie werden erstaunt sein über die Klarheit und Lichtstärke dieser Gläser.

Durch eine unverbindliche Besichtigung und Erprobung in meinem Geschäft können Sie sich von der Güte und Leistungsfähigkeit dieser Gläser selbst überzeugen.

Und etwas ganz Wichtiges: Sollte Ihr Glas etwa durch Herabfallen beschädigt werden, so kann der Schaden in der Fabrik schnellstens behoben werden. Diesen Vorteil haben Sie nicht, wenn Sie ein Glas - vor allem eine unbekannte Marke - von einem Versandgeschäft beziehen.

Alle Habichtmodelle sowie auch deutsche Markengläser

(ZEISS HENSOLDT, BECK ect.)

im heimischen Fachgeschäft

Josef Plangger
OPTIKER

Landeck, Ruf 370

GESUCHT NACH SCUOL - SCHULS

tüchtiges **MÄDCHEN** für den **Haushalt**.
Guter Lohn - familiäre Behandlung - ge-
regelte Freizeit. Offerten an

A. Stockenius - Müller, Scuol-Schuls, Engadin

VORANZEIGE!

Nähmaschinen - Vorführung

am 4. und 5. Oktober 1957

franz auer MASCHINENHANDLUNG
LANDECK - RUF 520

DANKSAGUNG

Wir bitten alle jene, die anlässlich des Todes
unserer liebsten Mutter in irgend einer Art und
Weise ihre Anteilnahme bekundet haben, unse-
ren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Geschwister Siess

10 m³ HARTHOLZ (Brennholz) zu verkaufen.

JOHANN GSTIR, ZAMSERBERG 1

Wenn schon . . . denn schon,
dann zu

HUBER

zur größten MANTELAUSWAHL des
Oberinntales.
Hübsche FACONEN schon ab S 500.-



Jeden Samstag und Sonntag

Musik u. Tanz Beginn: 20.30 Uhr



Sonntagnachmittag-Fünfuhrtee im

CAFÉ-RESTAURANT WEINBERG, IMST

Es ladet herzlichst ein: F. und A. NESTEL

**BETTFEDERN
FERTIGBETTEN**

- Fachgerechte Bedienung
- Großauswahl (z. B. 25 Sorten Bettfedern)
- Kostenlose Füllung

Modernste Bettfedernreinigung

Betten - Pesjak

LANDECK - MARKTPLATZ 1

TEL. 598

Unsere bequeme

ECKBANK

in allen Ausfertigungen mit **Funderplatten** oder **gepolstert**, auch mit **Plastiküberzug** nun
wieder prompt lieferbar.

Möbel

aus unserem reichhaltigen Lager, in jeder Ausfüh-
rung und Preislage, aus handwerklicher Erzeugung.

Möbel

ZUSTELLUNG FREI INS HAUS

GÜNSTIGE TEILZAHLUNGEN

ZAMS

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

HOLZ WIRD IN ZAHLUNG GENOMMEN

RUF 05442-442

Eine große Auswahl

Reinwoll - Damenmantelstoffe

in bester Qualität zu günstigen Preisen, ebenso

Damenkleiderstoffe in Wolle,

ganz besonders preiswert, sind eingelangt.

Besuchen Sie uns einmal,
wir werden uns freuen,
Ihnen unsere Stoffe zu zeigen,
und sind sicher,
daß Ihnen viele gefallen werden!

Fa. Konrad Radl, Landeck

INNSTRASSE 17 - MALSERSTRASSE 54
RUF 577 MASSANFERTIGUNG!

Kaufen Sie jetzt für Herbst und Winter

Handschuhe in TRIKOT

Handschuhe in WOLLE

Handschuhe in LEDER

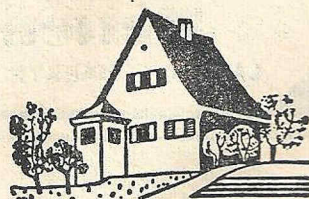
PREISWERT und SCHÖN bei

Martha Henzinger LANDECK,
Malsersstr. 29

Wer ein

Eigenheim

will,



wer besser und glücklich wohnen möchte,

der besuche den nächsten Wüstenroter Sprechtag am
Donnerstag, den 3. Oktober 1957 von 17 - 19 Uhr im
GASTHOF SCHROFENSTEIN, LANDECK.

Referent: Hermann Graziadey, Innsbruck Eintritt frei!

Eine Wüstenroter Bausparsumme kann verwendet werden
zum Bau oder Erwerb eines Eigenheimes, sowie auch zur
Auszahlung von weichenden Geschwistern bei Erbesaus-
einandersetzungen oder Hofübernahme.

Bausparkasse GdF Wüstenrot

SALZBURG

AUERSPERGSTRASSE 7

Weitere Auskunft erteilt die Hauptberatungsstelle in Innsbruck,
Blasius-Hueberstr. 14, (Hotel Austria bei der Universitäts-
brücke), ferner die Beratungsstelle für den Bezirk Landeck:
HERMENGILD TSCHIDERER, SEE Nr. 83, Paznauntal



Glückliche REISE

Ein Operettenfilm nach der Operette von Eduard Kün-
necke, mit Paul Hubschmid, Inge Egger, Paul Klin-
ger u. a.

Freitag, 27. Sept.
Samstag, 28. Sept.

um 19.45 Uhr Jugendfr. ab 14 J.
um 17 u. 19.45 Uhr

SISSI, die junge Kaiserin

Romy Schneider als Ebenbild der jugendschönen Kaiserin
Elisabeth. Karlheinz Böhm, Magda Schneider, Gustav Knuth,
Josef Meinrad u. a.

Wegen der starken Nachfrage mehr Vorstellungen, dadurch geänderte Spielzeiten.

Sonntag, 29. Sept.
Montag, 30. Sept.

um 14, 16, 18 und 20 Uhr
um 19 u. 21 Uhr Kinder- u. Jgdfr.

Unsichtbare GEGNER

Ein Wildwestfilm um den Bau einer Eisenbahnlinie,
mit Randolph Scott, Janis Carter, Peter Thompson u. a.

Dienstag, 1. Okt.

um 19.45 Uhr

Jugendverbot

Die Meutelauert überall

Eine Meute hinter der Frau eines reichen Farmers, mit Yvonne
de Carlo, Rex Reason, Mara Corday u. a.

Mittwoch, 2. Okt.

um 19.45 Uhr

Jugendverbot

Donnerstag, 3. Okt.

um 19.45 Uhr

Voranzeige: **MÄMSELL NITOUCHE**

ab Freitag, 4. 10. 1957

Habicht

PRISMEN - FELDSTECHER



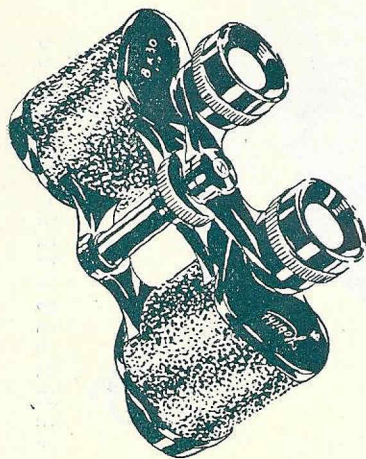
J. WEISKOPF'S NACHF.

J. Plangger

OPTIK ★ FOTO

LANDECK / TIROL

Habicht Prismen-Feldstecher



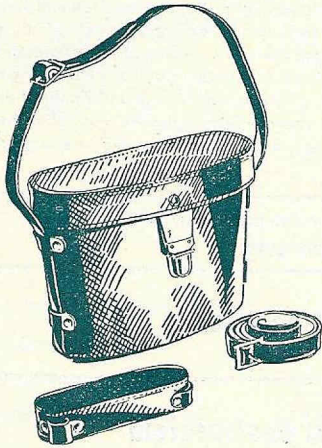
stellen das Ergebnis einer vieljährigen Entwicklungsarbeit dar. Jeder einzelne das Werk verlassende Feldstecher hat eine lange Reihe sorgfältigster Prüfungen durchlaufen. Der Käufer hat daher die Gewähr, ein vollkommenes Instrument zu erhalten, das seine Leistung bei jeder Beanspruchung dauernd verbürgt. Habicht-Prismen-Feldstecher werden mit den Vergrößerungen 6, 7, 8 und 10 gefertigt. Die Oberflächen aller vom Licht durchlaufenden Linsen und Prismen (ausgenommen die Okularaußenflächen) sind mit im Hochvakuum aufgedampften Reflexionsmindernden Belägen, „Transmax“ genannt, vergütet. Transmax-Beläge sind Doppelschichten (DV = doppelvergütet) und übertreffen in ihrer optischen Leistung die sonst angewandten sogenannten Einfachschichten erheblich. Eine Einfachschicht vermindert die normale Reflexion einer unbelegten Glasoberfläche um zirka 70 %, während unser Transmax-Belag über 90 % Reflexionsverminderung pro Glasoberfläche gewährleistet. Transmax erfüllt alle Forderungen hinsichtlich Härte und chemischer Beständigkeit. Durch diesen Doppelbelag werden Helligkeit und Kontrast der Fernrohrbilder bis zur maximal erreichbaren Grenze gesteigert; darin ist auch die Überlegenheit und Beliebtheit der Habicht-Prismen-Feldstecher insbesondere bei schlechten Beleuchtungsverhältnissen, wie Dämmerung und Nacht, begründet.

Modell	Vergrößerung	Objektivdurchm. mm	Durchm. d. Austrittspupille mm	Gesichtsfeld Grad	Gesichtsfeld auf 1 km Distanz m	Gewicht Gramm ca.	M = Mitteltrieb DV = Doppelvergütet	0 = Okular-Einzeleinstellung
Das leichte Glas für Sport und Reise								
Habicht-Mars 6 x 30 M DV	6 x	30	5	8,5	150	420		
Habicht-Mars 6 x 30 O DV	6 x	30	5	8,5	150	395		
Der 8 x 30 er mit normalem Gesichtsfeld								
Habicht-Merkur 8 x 30 M DV N	8 x	30	3,75	6,5	114	420		
Habicht-Merkur 8 x 30 O DV N	8 x	30	3,75	6,5	114	395		
Das Weitwinkel-Glas für höchste Ansprüche								
Habicht-Merkur 8 x 30 M DV	8 x	30	3,75	8,5	150	450		
Habicht-Merkur 8 x 30 O DV	8 x	30	3,75	8,5	150	445		
Das Dämmerungsglas für den anspruchsvollen Jäger								
Habicht Diana-7 7 x 42 M DV	7 x	42	6	6,5	114	533		
Habicht-Diana-7 7 x 42 O DV	7 x	42	6	6,5	114	513		
Das leichte Weitwinkel-Glas mit besonderer Fernrohrleistung für Jagd und See								
Habicht-Diana-10 10 x 40 M DV	10 x	40	4	6,75	118	590		
Habicht-Diana-10 10 x 40 O DV	10 x	40	4	6,75	118	585		

Zubehör:

Alle Feldstecher sind mit einem schwarzen Nylon- (wahlweise Leder-) Halsriemen versehen. Über Verlangen werden die Feldstecher mit Sonnenschutzfilter, Regenschutzdeckel und Lederetui mit zweiteiligem, verstellbarem Tragriemen geliefert:

LUXUSETUI

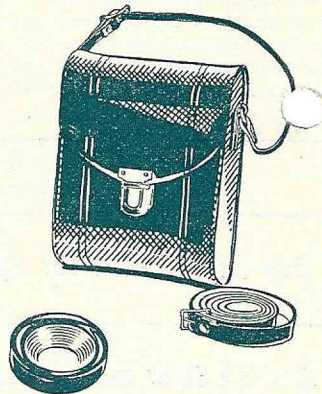


Etuis für 6 x 30 und 8 x 30

Bestellnummer

610	Sport ungefüllt
611	Sport gefüllt
612	Luxusausführung
616	Monokulartasche

SPORTETUI



Etuis für 7 x 42 und 10 x 40

Bestellnummer

710	Sport ungefüllt
711	Sport gefüllt
712	Luxusausführung
716	Monokulartasche

SWAROVSKI-OPTIK

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

ABSAM BEI SOLBAD HALL IN TIROL

Monokulare:

Habicht	6x30 (unvergütet)	. . . S	410.—
Habicht-Mars	DV 6x30	S	570.—
Habicht-Merkur	DV 8x30 N	S	575.—
Habicht-Merkur	DV 8x30 (Weitwinkelglas)	S	720.—
Habicht-Diana-7	DV 7x42	S	670.—
Habicht-Diana-10	DV 10x40 (Weitwinkelglas)	S	820.—

Etuis:

		für 6x30 und 8x30	für 7x42 und 10x40
Sport, ungefütert	S	85.50	S 96.—
Sport, gefüttert	S	96.—	S 108.—
Luxusausführung	S	156.—	S 179.—
Monokulartasche	S	82.—	S 87.—

Regenschutzdeckel:

S	18.90	S	18.90
---	-------	---	-------

Sonnenschutzfilter:

pro Paar	S	45.—	S	45.—
--------------------	---	------	---	------

Beziehbar im einschlägigen Fachgeschäft!

SWAROVSKI - OPTIK

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Absam bei Solbad Hall in Tirol

Preisliste

für

HABICHT-PRISMENFELDSTECHER

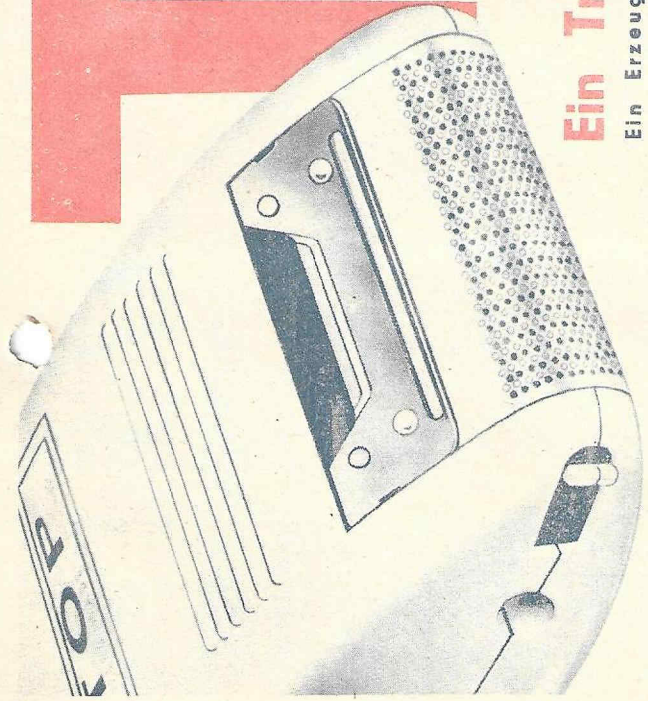
O = Okular-Einzeleinstellung

DV = doppelvergütet (mit Blaubelag)

M = Mitteltrieb

N = normales Gesichtsfeld

Habicht O	6x30 (unvergütet)	. . . S	820.—
Habicht M	6x30 (unvergütet)	. . . S	910.—
Habicht-Mars	O DV 6x30	 S	1.135.—
Habicht-Mars	M DV 6x30	 S	1.225.—
Habicht-Merkur	O DV 8x30 N	 S	1.150.—
Habicht-Merkur	M DV 8x30 N	 S	1.240.—
Habicht-Merkur	O DV 8x30 (Weitwinkelglas)	S	1.440.—
Habicht-Merkur	M DV 8x30 (Weitwinkelglas)	S	1.530.—
Habicht-Diana-7	O DV 7x42	 S	1.335.—
Habicht-Diana-7	M DV 7x42	 S	1.425.—
Habicht-Diana-10	O DV 10x40 (Weitwinkelglas)	S	1.635.—
Habicht-Diana-10	M DV 10x40 (Weitwinkelglas)	S	1.725.—



An alle
Haushaltungen

Ein Triumph moderner Fertigungstechnik

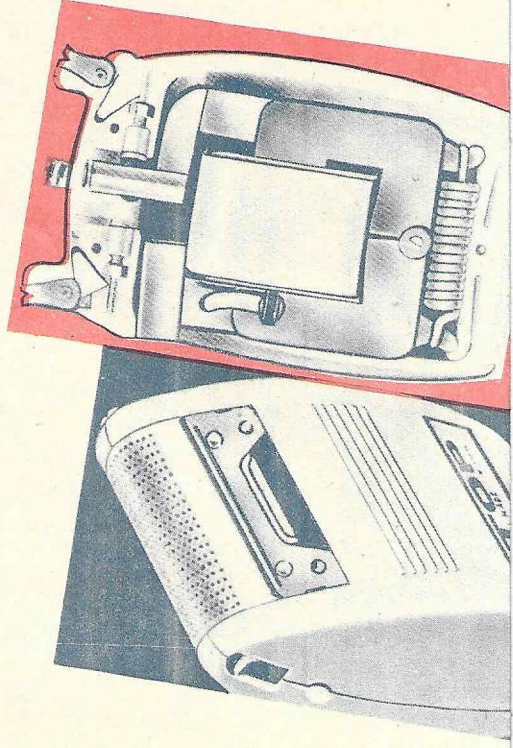
Ein Erzeugnis der größten schweizerischen Trockenrasierapparate-Fabrik

Täglich oder mindestens 3 mal pro Woche rasieren, ist heute so selbstverständlich wie Radiohören oder Autofahren, es gehört zum Lebensstil des technischen Zeitalters. Daß man sich dieses notwendigen Übels so rasch und einfach, so zeit- und geldsparend wie möglich zu entledigen trachtet, ist ebenso selbstverständlich. Einen erstaunlichen Rasierkomfort bei geringem Aufwand bietet heute der TOP. Unzählige Teilnehmer am größten Rasierwettest der Gegenwart bezeugen es (siehe Zeugnisauswahl auf der Rückseite): TOP rasiert wie die Spitzenklasse; TOP ist ein Kleinod an Aufmachung und Handlichkeit; TOP läßt den Preis für sich sprechen und kostet nur ein Bruchteil dessen, was er wert ist. Deshalb für jeden der rechnet und prüft: Einmal TOP und immer wieder TOP.

Die Ladafolie ist die Seele des Rasierapparates: sie ist nur fünf mal der hundertste Teil eines Millimeters dick und aus feinstem Schwedenstahl gearbeitet. Die Ladafolie ist nach streng wissenschaftlichem Verfahren so ermittelt, daß sie jedes Haar, nicht aber die Haut durchtreten läßt. Deshalb: Feinstrasur ohne Brennen oder Hautreizung. Auch für die empfindlichste Haut ist TOP eine Wohltat. Sie können das Sieb selbst auswechseln und diesen praktisch einzig abnutzbaren Teil ohne große Kosten (S 15.—) jederzeit ersetzen.

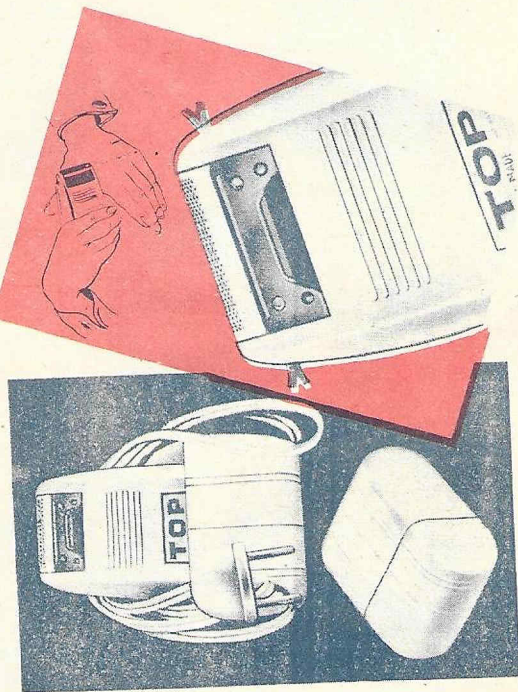
Der Antrieb des TOP ist ein für seine Dimension überaus kräftiger Synchro-Schwingankermotor modernster Bauart. Synchro bedeutet: mit den Perioden des Wechselstroms schwingend, woraus die unglaublich hohe theoretische Schnittleistung von 9348.000 Schnitten pro Minute resultiert; da jeder der 19 Messerstege bei jeder Bewegung über 3 Laddrehen der Folie hinweggleitet. Diese enorme Leistung verwandelt Ihren Bart im Nu in Haarstaub. Sie spüren es schon beim Anfassen, daß in diesem kleinen Raum ein Riese steckt. Dabei ist seine Kraft noch zurückgedrosselt, um die Vibration nicht zu intensiv werden zu lassen. Wie die Abbildung zeigt, ist die Konstruktion bestechend einfach. Starker Abnutzung unterliegende Teile fehlen vollständig, weshalb die Lebensdauer dieses Antriebes praktisch unbegrenzt ist. Sie kaufen deshalb mit dem TOP für wenig Geld einen Apparat für langjährigen Gebrauch. Der TOP-Antrieb bedarf weder der Schmierung noch irgendwelcher anderer Wartung. Er ist auf eine Durchschlagsfestigkeit von 3000 Volt geprüft. Deshalb absolut betriebssicher und vollständig radio- und fernsehsicher.

Die einfache Reinigung: Es wäre schidburgerlich, wollte man die durch schnellere Rasieren gewonnene Zeit für das Reinigen des Apparates wieder einsetzen. Der TOP bietet das Maximum an



einfacher und rascher Reinigung. Sie knipsen die schwarzen seitlichen Verschlussklappen auf und lassen den Haarsaub (es gelangen keine langen Haare in den Scherkopf) aus. Alle paar Wochen reinigen Sie das Messer gründlich von Hautfett und Talg durch Auslinken des Siebes. Consumers Report, die Zeitschrift der größten amerikanischen Konsumenten-Organisation mit anerkannt strengem Prüfverfahren, stellt den TOP hinsichtlich einfacher Reinigung in die Klasse der Spitzenzeugnisse.

Das praktische Etui: Das formschöne Etui bietet dem TOP vollen Schutz gegen Gewaltwirkung. Es findet in jeder Reisetasche bequem Platz. Zu Hause aber dient der untere Teil als Wandkonsole. Ihr Apparat ist bestens versorgt und doch stets zur Hand.



Bitte nur gewünschte Zahlungsart

Der Unterzeichnete bestellt zur unverbindlichen 10-tägigen

H.S.D. = Heim-Selbst-Demonstration

1 elektrischen Tiefstrasterapparat TOP

für die Spannung Volt Wechselstrom mit Garantieschein und Gebrauchsanweisung zum Preise von **S 220.—**.

Sofort mir der Apparat nach Ablauf der Probezeit nicht zugesagt, sende ich denselben in der gleichen bruchsischen Verpackung zurück, andernfalls erfolgt Bezahlung

sofort in bar oder in 5 Monatsraten zu S 46.—

Erfüllungsort ist Bregenz.

Datum

Unterschrift

Genau Anschrift auf der Rückseite

Der Preis des TOP spricht für sich selbst. Wer diese Qualität der Ausführung und diese Gebrauchsleistung prüft und vergleicht, der wundert sich **Nur S 220.—** einschließlich Eui und Versandpackung. Weshalb dieser erstaunliche Preis? Er ist das streng angestrebte Ergebnis unserer Bemühungen, um Sie als Kunden gewinnen zu können, der nachheraus Begeisterung den TOP weiterempfiehlt und so unser Verkaufshelfer wird. Deshalb denken und sparen wir für Sie und holen durch folgendes Vorgehen für Sie jeden Preisvorteil heraus:

1. Der TOP wird von der größten schweizerischen Trockenrasierapparate-Fabrik für uns in Großserie hergestellt. Dabei ist am Apparat alles weggelassen, was zum guten Rasieren nicht notwendig ist, den Apparat aber verteuern würde. Wo es aber darauf ankommt, ist der TOP nur mit dem Besten ausgerüstet.
2. Wir verkaufen als Fabrikvertreter und Importeur direkt an den Verbraucher. Die dadurch verkürzte Handelskette zusammen mit der äußerst rationalisierten Werbe- und Versandmethode spart einen wesentlichen Teil der üblichen Verkaufskosten. Diese Kostenersparnis lassen wir unseren Kunden als in den günstigen Preis ungelegten Gewinn zukommen.
3. Ein ökonomisches Verkaufsaxiom lautet: Kleine Menge, großer Nutzen; große Menge, kleiner Nutzen. Wir wollen und können uns mit einem sehr geringen Nutzen pro verkauften Gerät bescheiden, weil der TOP von A bis Z, von der Herstellung bis zum Verkauf, so geplant ist, daß er mit geringen Ausnahmen jeden zum Freund gewinnt, der je Gelegenheit hatte ihn zu probieren. Somit gilt: Die große Serie, die kurze Handelskette, die rationelle Werbung und der kleine Nutzen ergeben den Preis, der auch Sie zum Ausprobieren veranlassen wird: **S 220 günstig!**

Die Verkaufsmethode H.S.D. (Heim-Selbst-Demonstration). Sagen wir es offen: Geräte wie elektrische Trockenrasierapparate kann man nicht kaufen wie die Katze im Sack. Im Gegenteil: Bort-dichte, Haarstärke und Hautempfindlichkeit sind so unterschiedlich, daß man einen elektrischen Rasierapparat vor der Anschaffung nicht nur sehen, sondern ihn während mehrerer Tage auch ausprobieren sollte.

Um dies ohne zu hohe Kosten und Risiken für Sie und uns zu ermöglichen, haben wir diese H.S.D. Heim-Selbst-Demonstrationsmethode ersonnen. Sie führen sich folglich das Gerät gemäß der Gebrauchsanleitung selbst vor und können so völlig unbeeinträchtigt von einem redigierten Verkäufer zu einem gereiften Urteil und dem entsprechenden Kauf- oder Rückgabe-Entscheid gelangen.

Diese H.S.D.-Heim-Selbst-Demonstration geht so vor sich: Auf Ihre Bestellung hin erhalten Sie den Apparat in der praktischen, bruchsischen Hin- und Rückpackung. Die Packung ist nur mit 2 unbogenen Metall-Lappen verschlossen. Wenn Sie den Apparat ausprobieren und sonst auf Heiz und Nieren geprüft haben und Sie ihn aus irgend welchen Gründen nicht behalten wollen, legen Sie ihn in die unversehrte Packung zurück, kleben die inliegende Rückadresse auf den Deckel, biegen die Metall-Lappen zurück und die Rücksendung ist ohne Mühe und Umständlichkeit bereit. Durch diese völlig unverbindliche Selbstdemonstration haben Sie sich gewissermaßen das Vertreterhonorar selbst verdient. Sie sind auf jeden Fall um die Erfahrung mit einem Rasiergerät reicher und vermögen besser zu beurteilen, welches Gerät für Sie schließlich das Richtige sein wird.

Unterlassen Sie es nicht dieses Angebot zu benutzen, denn kein kluger Selbststrierer darf sich die Gelegenheit entgehen lassen, ohne Kosten, ohne Risiko, ohne Kaufzwang und ohne jede Beeinflussung einen neuen Rasierapparat kennen zu lernen. Senden Sie deshalb heute noch die Bestellung.

H. S. D. Heim-Selbst-Demonstrations-Versand
Dr. Peter Ritter Bregenz Belruptstraße 22

TOP

Zeugnisse

eine Auswahl aus Tausenden

Das non plus ultra. Ihr TOP ist das non plus ultra aller Rasierapparate. Kein Lob für denselben ist zuviel. Leistung und Ausstattung ist mit dem Preis wirklich nicht in Einklang zu bringen. Ich freue mich ihn zu besitzen. Wenn Sie mir bei Gelegenheit ein oder zwei Ersatzsieber übersenden, wäre ich Ihnen dankbar. Ich möchte später nicht in Verlegenheit kommen.

S.W. Bonn

Etwas Besseres gibt es nicht. Allen Pessimisten sage ich durch diese Zeilen: TOP ist über alle Erwartungen gut! Was niemand für möglich hält, er rasiert besser, schneller und die Haut schonender, wie die beste Rasierklinge. Nicht zu vergessen, geschenkt für diesen Preis. Ich bezeuge: Was Besseres gibt es nicht! Ich stelle Ihnen anheim, mein Dankschreiben jederzeit zu veröffentlichen.

A.H. Kiel

Stellt alles in den Schatten. Er stellt wirklich alles in den Schatten und mein bis jetzt benützter Apparat ist ein Waisenkind gegen diesen TOP. Als Polizeibeamter im Alter von 43 Jahren, wo man sich täglich rasieren muß, wird der Bart hart. Aber dieses ist dem TOP egal. In drei Minuten bin ich im Gesicht glatt, als wie mit dem Messer rasiert, obwohl mein Bart hart ist, wie eine Wurzelbürste.

E.H. Heidelberg

Erwartung sehr übertreffen. Der Apparat hat meine Erwartung sehr übertroffen, denn ich habe schon mehrere Apparate besessen aber dieselben nach einigen Rasuren stets beiseite gelegt, da mir dieselben bei der Rasur nicht zusagten. Ich war gleich nach der ersten Probe verwundert, wie glatt der Apparat rasiert. Ich werde Ihre Firma in meinem Bekanntenkreis weiterempfehlen.

O.W. Berlin

Nicht zu viel versprochen. Ich lege den allergrößten Wert auf eine tadellose und saubere Rasur. Sie haben nicht zuviel versprochen. Bei Bestellung Ihres elektr. Trockenrasierapparates TOP war ich sehr skeptisch. Ich bereue es heute nicht, trotzdem einen Versuch gemacht zu haben. Ein besseres Zeugnis kann ich Ihnen wohl nicht ausstellen, wenn ich sage, daß ich den Apparat nicht mehr missen möchte.

P.S. Hilgen/Rhld.

Mein volles Lob. Seit 3 Wochen habe ich nun den Rasierapparat TOP in Benutzung und es drängt mich, Ihnen mein volles Lob darüber auszusprechen. Ich freue mich jetzt jeden Tag auf die Rasur und rasiere mich am Abend, wenn ich ausgehen will, meist nochmal ohne irgend eine Reizung der Haut zu verspüren. Ich kann meinen starken schwarzen Bart wirklich nur so abradieren, und zwar in ganz kurzer Zeit, denn die Handhabung des Apparates ist schnell erlernt. Meinen Bekannten ist es bereits aufgefallen, daß ich viel besser aussieht als bisher und meine Frau ist

Kein Nachrasieren nötig. Mit dem im November vorigen Jahres gelieferten elektr. Rasierapparat TOP bin ich sehr zufrieden. Obwohl ich zunächst sehr kritisch und skeptisch gegen diese Geräte war, weil ich einen sehr starken Bart habe, kann ich nun nach zweimonatigem Gebrauch sagen, daß sich gerade die empfindlichen Halspartien mit etwas Geschick weit sauberer und sanfter, und vor allem ohne die Haut „anzukratzen“, ausrasieren lassen als mit der Klinge. Das von manchen sich seit langem schon elektrisch Rasierenden anempfohlene und geübte Nachrasieren mit der Klinge, um falls erforderlich, einmal „ganz glatt“ zu sein, ist mit TOP wirklich nicht nötig, weil der Bart eben restlos ab ist.

W.K. Lage-Lippe

Rasieren nur noch ein Spiel. Ich kann nur sagen, daß der TOP alles, was ich bis heute zum Rasieren benutzt habe, übertroffen hat. Als ich selbigen erhielt, hatte ich mich schon 5 Tage nicht rasiert, weil dieses für mich immer eine Qual war, da ich mich nur mit Messer rasieren konnte und dieses niemals ohne Schnitte im Gesicht abging. Nun, da ich im Besitz des TOP bin, rasiere ich mich täglich und es ist nun für mich nur noch ein Spiel, obwohl ich einen ziemlich starken und harten Bart habe.

M.M. Rönne

Aus einem Gerichtsfall. Das Gericht hatte eine Probevorführung Ihrer Rasierapparate angeordnet. Der Gatte der Klägerin gab als Zeuge an, daß er sich - wenn er auf Montage arbeitet - wöchentlich nur einmal rasiere. Er erschien daher auch mit einem außerordentlich langen Bart, der überdies eher als weich zu bezeichnen war. Trotz dieser Schwierigkeit konnte der Bart bei der durch den Techniker meiner Klientel vorgenommenen Proberasur binnen weniger Minuten vollkommen sauber abrasiert werden, und zwar mit den beanstandeten Apparaten. Damit war schlagend die hervorragende Qualität des TOP-Rasierapparates bewiesen, von der sämtliche Beteiligte, einschließlich des Richters, sichtlich beeindruckt waren. Frau X sah sich daher veranlaßt, ihre Einwendungen zur Gänze fallen zu lassen und die restliche Kaufpreisforderung meiner Mandatschaft voll anzuerkennen. Ich freue mich, Ihnen von diesem Erfolg Ihres Erzeugnisses berichten zu können.

Rechtsanwalt Dr. K.B. W.

Eine Spitzenleistung. Ich habe hierzulande schon viele Rasierapparate ausprobiert, doch keiner genigte meinen hohen Ansprüchen. Jedoch dieses Schweizer Fabrikat stellt tatsächlich eine Spitzenleistung dar. Es wird mir auf meinen ausgedehnten Orientreisen ein ständiger Begleiter sein.

J.W. Regensburg

Die Originale der hier auszusweise wiedergegebenen Kundenzerschriften sind bei

auch zufriedener mit mir. Gemessen an dem wirklich billigen Preis des TOP ist seine Leistung und Reinigung großartig und ich werde nicht versäumen, ihn und Ihre Firma in meinem Bekanntenkreis zu empfehlen.

F.B. Boyreuth

Wunderwerk der Technik. Ihr TOP-Apparat hat alle Erwartungen weit übertroffen. Es ist ein Wunderwerk der Technik. Ich werde ihn in meinem Bekanntenkreis bestens weiter empfehlen.

46.-
pro Monat

In Leistung und Preiswürdigkeit nicht zu übertreffen. Mein Sohn benutzt seit 5 Jahren einen anderen Elektrorasierer. Als er sich einmal mit meinem TOP rasiert hatte, gab es für ihn nur einen Weihnachtswunsch: Einen TOP. Schicken Sie ihn bitte gleich an mich ab.

Dr. C.F. Fulda

Hervorragende Eigenschaften. Ich bin seit 1943 mit elektrischen Rasierapparaten vertraut und möchte die hervorragenden Eigenschaften Ihres Trockenrasierers TOP bestätigen, der alles bisherige in den Schatten stellt. Kurz gesagt: Einfache Bedienung, solide Ausführung, unbegrenzte Haltbarkeit und unerhört reibetabel durch seinen Preis.

G.J. Helmstedt

Trotz hochempfindlicher Haut keinerlei Reizungen. Mit meiner hochempfindlichen Haut war ich bisher Benutzer der altmodischen Rasiermesser; kein Rasierapparat, naß oder trocken, konnte mich bisher befriedigen. Gezwungen durch die mit zunehmendem Alter unsicher werdende Hand, habe ich jetzt den TOP probiert und muß sagen, daß er mir ganz ausnehmend gefällt. Trotz glattester Rasur und wiederholtem Rasieren zu Abendveranstaltungen verspüre ich keinerlei Hautreizungen.

Dr. K. Flensburg

Alle Erwartung ist eingetroffen. Alle Erwartung, was ich schon vorher gedacht habe, ist eingetroffen. Seit dem 7.11.56 rasiere ich mich mit voller Zufriedenheit, so daß ich den Apparat behalte. Ihr Apparat TOP sollte der letzte Versuch sein, da ich schon viele Apparate, sogar auf Ausstellungen, probiert habe aber wegen meines starken Bartes immer wieder auf Rasieren mit Seife zurückgekommen bin. Jetzt bin ich endlich durch Ihren Trockenrasierapparat TOP befriedigt. Ich werde den Apparat jedem, vor allem denen, welche schon Angst vor dem Rasieren hatten, wie es mir vorher erging, empfehlen.

G. T. Bremen

Blendend ausgerastert. Was mich besonders überraschte, ist die Tatsache, daß er blendend ausgerastert. Meine Frau kann nicht unterscheiden, ob ich mit Klinge oder Ihrem Apparat rasiert bin. Die Haut ist vollkommen glatt.

E. B. Fürth

Eine Rasur mit Kultur. Der elektrische Trockenrasierapparat TOP ist in Qualität und Preis unübertroffen. Bin ganz begeistert über die erstklassige saubere und schmerzlose Tiefenrasur der Kinn- und Halspartien bei straffem Anspannen der Haut. „Eine Rasur mit Kultur.“

E. P. Wunsiedel

Herrn Rechtsanwalt E. Wagner, Friedrichshafen hinterlegt. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Photokopien zur Einsicht.

Interessant

10
Tage zur
Probe

Sensationell

Billiger
und prompter
Ersatzteil- und
Reparatur-
Service

1
Jahr
Garantie

Hier abschneiden und einsenden

Briefdrucksache

Absender (bitte in Blockschrift):

Vor- und Familienname

Beruf

Straße

Wohnort

Bitte in Umschlag
stecken,
nicht zuleben,
mit 60 g
frankieren.

H-S-D Versandhaus
Dr. PETER RITTER

Spezialgeschäft für Trockenrasierer

BREGENZ

Behrnpfstraße 22

ÖSTERREICHISCHE Glücksport

21. Jahrgang

Oktober 1957

Nr. 15



GINA LOLLOBRIGIDA

grüßt unsere Leser:

„Den Lesern der Österreichischen
Glücksport in Zuneigung ...“

Mit diesen Worten widmet die gefeierte italienische Filmdiva allen unseren Freunden ihr Foto. Gina Lollobrigida zählt zu jenen Großen unserer Tage, deren faszinierende, persönliche Eigenschaften sich im Verein mit einmaligen künstlerischen Leistungen die Herzen der Menschen im Sturm erobert haben. Wie allen bedeutenden und vor allem erfolgreichen Menschen, ist auch ihr der Glaube ans Glück eigen. Symbol dieses Glaubens ist ein österreichisches Klassenlos, das sie von unserer Geschäftsstelle besitzt.

Erfolgreiche Erfinder - völlig vergessen

Karl Nessler erfand die Dauerwelle

Zwei Männer, die man nur als „Diener der Damen“ bezeichnen kann, sind völlig vergessen.

Da ist zunächst der Pariser Friseur Marcel, dem eines Tages — es ist nun über 80 Jahre her — der Anblick seiner Frau Suzette mit ihren entsetzlichen „Papillotten“ im Haar nicht mehr gefiel, Papierstreifen, die die Damen damals eindrehen, um ihr Haar in Locken zu legen. Die Not der Verzweiflung schärfte den Verstand von Monsieur Marcel, und er suchte und experimentierte, bis er im Jahre 1874 das Brenneisen erfand, die

1915 wanderte er nach den Vereinigten Staaten aus. Es ist unglaublich, aber wahr, als er dort ankam, stellte er fest, daß es im ganzen Lande nur vier Damenfriseure gab. Hier fand Herr Nessler, der sich nun Charles Nestle nannte, ein Arbeitsgebiet, wie er es sich in seiner künftigen Phantasie nicht hatte träumen lassen.

Allerdings stieß er auch hier auf den Widerstand seiner Berufskollegen, die sich zuerst verzweifelt gegen die Methode von Nestle wehrten. Aber schließlich setzte er sich mit seiner Dauerbe-

wellen betrug 1950 in den Staaten einviertel Milliarden Dollar, nur ein Sechstel weniger, als die gesamte amerikanische Filmindustrie umsetzt, und ist seitdem noch erheblich gestiegen.

Karl Nessler, oder Charles Nestle, wurde im Gegensatz zu manch anderen Erfindern ein reicher Mann. Er verdiente sich ein Vermögen von 3 Millionen Dollar. Aber da er eine freigebige, um nicht zu sagen verschwenderische Hand hatte, wußte er mit seinem Gelde nicht umzugehen. Als er 1951 starb, war er wieder ein armer Mann geworden, und sein einziger Trost war eine Ehren-Urkunde des „American Women's Voluntary Service“, des „freiwilligen Dienstes der amerikanischen Frauen“, die ihm 1941 feierlich überreicht worden war.

Unvergessen: Trefferglück bei PROKOPP!

heißzumachende Lockenschere. Selbst in seinem Instrument, das jahrzehntelang unerlässlich bei der Toilette der Damen bleiben sollte, lebte der Name Marcel nicht weiter. Allerdings kann sich der Pariser Friseur mit seinem deutschen Berufskollegen Karl Nessler trösten, der ebenso zu unrecht vergessen wurde wie Marcel. Nessler ist der Erfinder der Dauerwelle, und wie würde es heute in der Welt der Frauen aussehen, wenn es keine Dauerwelle gäbe?

Schon im Jahre 1905 hatte Karl Nessler mit einer chemischen Prozedur begonnen, der er schon einige Jahre später den Namen „permanent wave“ oder Dauerwelle gab. Nesslers Erfindung beruht auf dem Prinzip der Veränderung der Haarzellen, die erst mit Boraxsalbe weich gemacht wurden. Die Haare wurden dann gewickelt und mit Hitze behandelt, was zwar im Anfang noch ohne Elektrizität geschah.

Aber obwohl der erfinderische Nessler sich ein großartiges Schlagwort erdacht hatte, „So bleibt die Locke im Haar“, waren seine Erfolge weder in Deutschland noch überhaupt auf dem Kontinent groß. Er wurde mitsamt seiner Erfindung das Ziel von spöttischen Angriffen und zog es daher vor, im Jahre 1906 nach England zu gehen. Hier waren seine Erfolge schon größer, trotzdem war Nessler nicht zufrieden.

handlung durch, und es ist kaum übertrieben, wenn man behauptet, daß der ganze Stand der Damenfriseure seine heutige Existenz dem Erfinder der Dauerwellen zu verdanken hat.

Heute werden in den Vereinigten Staaten jährlich 80 Millionen Dauerwellen gemacht. Der Umsatz in Dauer-



Unser Ratgeber meint, daß...

...man gedünsteten Reis gut aufwärmen kann, ohne daß er sich verkrustet, wenn man ihn mit Wasser besprengt.

...das in vielen Haushalten ausran- gierte Lavoirstockerl ein gutes Versteck für den Abfallkübel ergibt. In den Deckel wird eine Tasche aus Wasch- wand angebracht, in die Zeitungspapier hineingesteckt wird. In das Loch des Stockerls wird der Abfallkübel gestellt. Am besten ist es, das Stockerl in die Nähe des Arbeitstisches zu stellen, um die Abfälle beim Gemüseputzen usw. gleich hineingeben zu können.

Der gute Tip

Die Axt im Haus erspart nicht immer den Zimmermann. Wenn das Radio nicht funktioniert, die Lichtleitung schadhaft ist oder ein Gasgebrechen auftritt, soll man nur dann selbst eingreifen, wenn man über das notwendige Werkzeug, die entsprechenden Kenntnisse und über handwerkliche Geschicklichkeit verfügt. Durch eigenes unsachgemäßes Reparieren wird oft mehr ruiniert als gutgemacht. Außerdem kommt der Handwerker, der dann trotzdem kommen muß, erheblich teurer.

Bei der Klassenlotterie dagegen kommt es in erster Linie auf selbst und Ihren eigenen Entschluss an!



Das Wichtigste:

Es gibt keine Zeitung ohne Tendenz. Darin macht auch selbstverständlich unsere keine Ausnahme. Allerdings geht es hier um keine weltanschauliche oder politische, sondern eine nur ganz persönlich für Sie bestimmte:

Sie sollen glücklich werden!

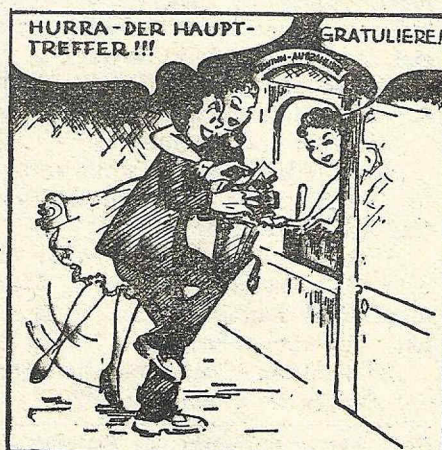
Das und nur das, halten wir für das wichtigste Anliegen unseres Blattes. Und wenn wir Ihnen heute helfen können, eine Entscheidung zu treffen, die Ihr Leben vollkommen umgestalten, es leichter, fröhlicher und besser machen kann, dann ist das auch für uns ein großer Erfolg.

Stellen Sie sich doch einmal vor, wie schön es wäre, wenn Sie durch unseren Rat zu einem Vermögen von 2 MILLIONEN oder 1 MILLION Schilling kommen würden! Das ist aber durchaus möglich, denn Sie sind wirklich nicht der einzige, dem das glückte und glücken wird. Beweis dafür ist die einzig dastehende Tatsache, daß unsere Millionengewinne in der Österreichischen Klassenlotterie notariell beglaubigt sind.

Auch diesmal, bei der 65. Österreichischen Klassenlotterie, deren Ziehungen schon am 12. November beginnen, geht es wieder um Millionen. Millionen, die in die Hände unserer Kunden gelangen sollen. Das Risiko, das Sie durch eine Bestellung eingehen, ist wirklich nicht groß, da garantiert die Hälfte aller Lose gewinnen muß und Sie schon mit einem Achtellos um S 25.— oder einem Viertellos um S 50.— dabei sein können. Glauben Sie nicht auch, daß wir Ihnen da richtig raten, sich zur Teilnahme zu entschließen?

Lassen Sie darum nicht wieder anderen zukommen, was Ihnen bestimmt ist:

Durch Prokopp - Ihr Glück!



Aus aller Welt

Bonn: Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer, bekanntlich leidenschaftlicher Rosenzüchter, hat festgestellt, daß edle Rosen keinen Lärm vertragen und laute Radiomusik die Lebensdauer der Rosen verkürzt.

Goslar: Im Jahre 1904 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, eine neue Schule zu bauen. Im Jahre 1954 wurde einem Architekten schließlich der Auftrag erteilt.

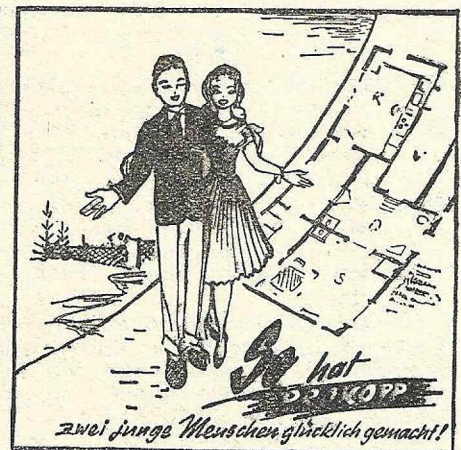
Oslo: Beim Besuch des Vaters, der nach einer Blinddarmoperation im Krankenhaus lag, spürten die Familienangehörigen Schmerzen in der Blinddarmgegend und ließen sich alle an Ort und Stelle operieren.

Schanghai: Den Angestellten des Magistrats wurde befohlen, dreimal täglich im Büro zur Auflockerung des Körpers Freiübungen zu machen. Teilnahmepflichtig ist jeder Beamte. Die Übungen dauern jeweils 15 Minuten.

Hollywood: Um Schneestürme für Winterszenen ins Filmatelier zu bekommen, verwendete man früher gemahlenes Eis. Weit billiger macht man es jetzt mit Haferflocken. Für ca. S 70.— pro Sack kann man eine ganze Szene schon winterlich ummodellern, wobei noch der Vorzug zu beachten ist, daß dieser Atelierschnee weder schmilzt noch knirscht.

Turin: Eine Autofabrik gibt Wagenschlüssel mit einem Anhänger heraus, auf dem der Fahrer die mahnenden Worte liest: „Papa, denk an mich, fahre vorsichtig!“

Grönland: Anfang dieses Jahres erfuhren die Eskimos der Umgebung des grönländischen Ortes Umanak eine angenehme Überraschung. Das Meer fror so plötzlich zu, daß über zweihundert Wale geringer Größe dabei festgehalten wurden. Die Eskimos konnten diesen Fleischreichtum unmöglich selbst verspeisen und haben den Großteil davon noch im Frühjahr mit großem Gewinn exportiert.



Sie und das Glück

Stufen Sie sich selbst:

Unser Test gibt Ihnen Aufschluß, wie Sie selbst zum Glück stehen und was Sie vom Glück erwarten können. Gleich-zeitig soll er Ihnen helfen, jene glück-bringenden Nummern zu finden, die für Sie Erfolg und Reichtum versprechen.

Ja: Nein:

1. Glauben Sie, daß bei den meisten Dingen im Leben das Glück entscheidet?	6	0
2. Neigen Sie zu übertriebenem Sparsamkeit?	1	5
3. Besitzen Sie einen Talisman?	6	0
4. Halten Sie sich für einen Pechvogel?	2	5
5. Glauben Sie an den Einfluß der Sterne?	3	1
6. Fürchten Sie jedes Risiko?	0	6
7. Sind Sie überzeugt, daß Glück und Pech seltenweise auftreten?	5	5
8. Halten Sie alle Glücks-spiele für Schwindel?	0	6
9. Spielt in Ihrem Leben der Zufall eine Rolle?	3	1
10. Verpassen Sie öfters Chancen?	2	6

Zählen Sie die sich aus Ihren „Ja“ und „Nein“-Antworten ergebende Punk-tezahl zusammen und prüfen Sie das Resultat:

10-15 Punkte: Sie neigen zu Pessimis-mus, haben zu wenig Lebensmut und unterschätzen Ihre Chancen. Trotzdem wartet auch auf Sie das Glück.

16-20 Punkte: Sie haben Ihr Glück noch zu wenig erprobt. Holen Sie das in Ihrem Interesse ra-sch nach.

21-25 Punkte: Sie blicken trotz mancher Enttäuschung mit frohem Mut in die Zukunft und des mit Recht, denn so manche freudige Über-raschung harret noch Ihrer!

26-30 Punkte: Ihr Vertrauen zum Glück und Ihr Glaube an die glück-liche Wende in Ihrem Leben trägt sicher nicht!

31-35 Punkte: Wagemut und Lebens-freude sind Ihnen eigen. Sie kön-nen Ihrem guten Stern auch wel-terhin vertrauen.

36-45 Punkte: Sie sind ein ausgespro-chenes Glückskind. Menschen wie Ihnen, sind alle Neune-scher, wenn Sie nicht zögern, ihre Entschlüsse durchzuführen.

46-50 Punkte: Sie verlassen sich ein-wenig zu viel auf den Zufall. Glauben Sie: Auch das Glück dauert. Die Zahl der von Ihnen errechneten Punkte ist gleichzeitig Ihre Glückszahl. Schreiben Sie diese bitte auf Ihre Be-stellkarte, Sie erhalten dann Lose, in-welchen jene Zahl enthalten ist.

Meine Tante Anna ist, wie man so

sagt, ein Sonntagsgesand, obgleich sie an einem Freitag geboren ist. Ihr un-treundlichen Herrn, meinen Koffer

beängstigt. Frohsinn wendet alle Dinge zum Guten.

Tante Anna will an einem dunk-len Wintermorgen in einen überfüll-

ten Zug steigen. Sie kommt wie ge-wöhnlich im letzten Augenblick. Ihr

Hut ist ein wenig ins Genick ge-rutscht. Sie reißt eine Tür auf und

hinein — genau auf die Füße eines schladenden Herrn. Sie will sich ent-

schuldigen. Da geschieht bereits das erste Wunder: der Besitzer der ver-

letzten Füße murmelt im Halbschlaf: „Danke“, sagt sie und faßt zum Kopf,

„Ich habe leider so glatte Haare wie ein Pferd, darauf hält kein Hut. Aber

warum stehen wir noch? Es ist doch viel gemüthlicher zu sitzen. Sie müs-

sen sowieso bis zur nächsten Station warten.“

„Und die Zeit, die ich verliere?“

„Die Zeit kann man nicht festhal-ten“, lachte Tante Anna, „wir alle werden älter, jede Sekunde.“

DAS SONNTAGSKIND

Von Ottfried Graf Finkensteins

Meines Prokop-Magazin

„Nein“, bekennt Tante Anna freilich, „ich bin schuld. Ich bat den treundlichen Herrn, meinen Koffer ins Netz zu legen.“

„Was nutzt mir das?“

„Es kommt nicht immer nur auf den Nutzen, sondern auf die Absicht an“, belehrt Tante Anna. Der Zug fährt jetzt schon so schnell, daß der alte Wagen über die Schienen kracht.

„Ich werde die Nothbremse ziehen!“

„Aber wie können Sie! Das ist doch verboten!“

„Ach Sie! Setzen Sie doch erst mal Ihren Hut richtig auf.“

Tante Anna ist nicht zu beleidigen. „Danke“, sagt sie und faßt zum Kopf,

„Ich habe leider so glatte Haare wie ein Pferd, darauf hält kein Hut. Aber warum stehen wir noch? Es ist doch viel gemüthlicher zu sitzen. Sie müs-

sen sowieso bis zur nächsten Station warten.“

„Und die Zeit, die ich verliere?“

„Die Zeit kann man nicht festhal-ten“, lachte Tante Anna, „wir alle werden älter, jede Sekunde.“

BESTELLKARTE

Zur 1. Klasse der neuen Klassenlotterie bestelle ich hiemit

Stück	zu je 8	Stück	zu je 8
ACHTELLOSE	25.-	HALBE LOSE	100.-
VIERTTELLOSE	50.-	GANZE LOSE	200.-

Zur Wahrung meines Gewinnrechtes werde ich die Lose vor der Ziehung bezahlen.

Name:

Genauere Anschrift:

I
21

B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

GESCHÄFTSANTWORTKARTE

Geld bei Empfänger einheben



J. Prokopp

Geschäftsstelle der Klassenlotterie

WIEN VI/56

Mariahilferstraße 29

